



**VEREINSMAGAZIN DER FISCHEREI- UND PACTHVEREINIGUNG DES BEZIRKS  
LAUFEN**



**Dezember 2010**

# Einladung

## zur 15. ordentlichen Generalversammlung

---

Datum: Samstag, 15. Januar 2011

Ort: Aula des Primarschulhauses in Zwingen  
(Gemeindesaal)

Zeit: 19 : 00 Uhr

Wir laden Dich herzlich zu unserer 15. ordentlichen Generalversammlung ein. An dieser GV werden diverse, für die FIPAL zukunftsweisende Entscheide von euch Mitgliedern gefällt werden müssen. Auch bei uns gilt: Der Abwesende zählt nicht. Nur wer dabei ist, kann mitreden und mitbestimmen.

Darum: am 15. Januar nach Zwingen in den Gemeindesaal!

Im Anschluss an die GV wird ein kleiner Imbiss serviert. Das trockene Gedeck wird vom Verein bezahlt.

FIPAL Zeitung

Redaktion : FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen  
[info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)

Layout: C. Marchon  
Druck: Borer Druck AG  
Auflage: 600 Ex.

### Traktandenliste

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 15. Januar 2010
4. Jahresberichte:
  - I. Des Präsidenten
  - II. Des Kassiers, Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht
  - III. Der Aufzuchtgruppe
  - IV. Der Fischereiaufsicht
  - V. Des Jungfischerobmanns
5. Informationen des KfvBL-Präsidenten/ev. Gastredner
6. Pause
7. Anträge
8. Jahresbeitrag und Fischereikarte
9. Budget 2011
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Statutenrevision
13. Revision Fischereireglement
14. Ehrungen
15. Jahresprogramm 2011
16. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 2010 schriftlich und begründet einzureichen.

Anträge und Anmeldung an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand

✂

### **Anmeldung für die GV vom 15. Januar 2011**

(Achtung die GV findet dieses Jahr an einem Samstag statt)

**Einsenden bis 7. Januar 2011 an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen**

Ich/wir melde(n) mich/uns zur GV 2011 a

Name: ..... Vorname: .....

Anzahl Personen: .....



# Protokoll der 14. ordentlichen FIPAL-Generalversammlung vom Freitag, 15. Januar 2010, im Gemeindesaal in Zwingen.

## Anwesend:

100 Vereinsmitglieder

## Entschuldigt:

16 Vereinsmitglieder

### **1. Begrüssung und Appell**

Der Präsident Christian Trutmann begrüsst alle Vereinsmitglieder und besonders die Gäste

- Marlies Feller, Gemeinderat Grellingen
- Linard Candreia, Gemeinderat Laufen
- Maaïke Campana + Stephan Feld, Gemeinderäte Zwingen
- Dr. Ignaz Bloch, Leiter Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen
- Urs Campana, Präsident KVFB
- Urs Hinden, Präsident FV Thierstein
- Kurt Leuenberger, Präsident FV Münchenstein
- Urs Zeller, Ehrenpräsident FIPAL
- Martin Meury, Ehrenpräsident FIPAL

Willkommen heisst er auch die Frauen vom Verein Rägebogä, die für unser leibliches Wohl besorgt sind. Nach Genehmigung der Traktandenliste erklärt er die GV 2010 als eröffnet.

### **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Spahr Köbi, Jantz Jörg, Lüthi Peter, Bauer Mathias und Riemensperger Martin gewählt. Es sind 100 Vereinsmitglieder anwesend.

Als Tagespräsident wird mit Applaus Meury Martin gewählt.

### **3. Protokoll der 13. GV vom 16. Januar 2009**

Das Protokoll der 13. GV vom 16. Januar 2009 wird genehmigt und verdankt.

### **4. Jahresberichte**

#### a) Des Präsidenten:

Der Präsident ergänzt seinen Jahresbericht mit einem Abriss über Erfreuliches und allerlei Unerfreuliches vom 2009. Besonders erfreulich waren die Erfolge beim Abfischen der Aufzuchtbäche. Zusammen mit dem Kanton wird eine Untersuchung gemacht, um die Eigenverlaichung der Birs zu kontrollieren. Dazu wurden allen in der Birs auf der Strecke 2 (Wasserfall Laufen bis Stau Verdjol) eingesetzten Forellen von unseren Seitenbächen zur Wiedererkennung der sogenannte Fettflossenschnitt gemacht. Dazu erklärt der Präsident die neue Fangstatistik mit dem Eintrag der Forellen aus Naturbrut mit Fettflosse und den eingesetzten Forellen aus unseren Seitenbächen ohne Fettflosse.

Der Tagespräsident Martin Meury dankt Christian Trutmann für sein hohes Engagement und fordert die Versammlung auf, ihm mit einem kräftigen Applaus zu danken.

#### b) Des Kassiers:

Einem Betriebsertrag von Fr. 104'854.-- steht ein Betriebsaufwand von Fr.

104'692.-- gegenüber. Zusammen mit geschenkten Anteilscheinen von Fr. 500.-- resultiert ein Gewinn von Fr. 662.--. Dies ergibt ein Vereinsvermögen per 30. November 2009 von Fr. 31'145.--.

Christian Käch verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wird mit einem kräftigen Applaus einstimmig genehmigt.

#### c) Der Aufzuchtgruppe

Zusätzlich zu seinem Jahresbericht gibt Ueli Bähler noch den Stand der laufenden Aufzuchtperiode 2009/2010 bekannt. Beim Laichfischfang konnten am Freitag 175 Forellen in der Lüssel und am Samstag 221 Forellen in der Birs behändigt werden. Davon konnten 100'000 eigene Eier vom Laichfischfang aufgelegt werden. Zusätzlich wurden noch 160'000 Eier vom bekannten Fischzüchter Choulat von Soubey im Jura und 90'000 Eier von der renommierten Fischzucht Thuring in Ettingen im Leimental erworben. Alle zugekauften Eier wurden von unseren eigenen Milchnern vom Laichfischfang befruchtet.

Ueli Bähler dankt allen Helfer und macht einen Aufruf in der Aufzuchtgruppe mitzuhelfen.

#### d) Der Fischereiaufsicht

Der Jahresbericht der Fischereiaufsicht wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

#### e) Des

#### Jungfischerobmannes

Auch der Jahresbericht des Jungfischerobmannes wird



mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

## **5. Information des VJF, Herr Dr. Ignaz Bloch**

Ignaz Bloch macht einen Abriss über das PCB-Problem. Fakt ist, dass das Problem besteht, wir aber unser Hobby nicht vergrämen lassen sollen und die gefangenen Fische geniessen sollen.

Der Präsident dankt Ignaz Bloch mit einem Präsent und er wird zusätzlich für sein Referat von der Versammlung mit einem Applaus geehrt.

## **6. Pause, 20 Minuten**

Dem Rauchen sei Dank, aber nur draussen!

## **7. Informationen des KfvBL-Präsidenten**

Urs Campana präsentiert uns das Jahressbuch BL 2009 mit dem Thema Wasser, das von 41 Autoren mit 440 Seiten verfasst worden ist.

Er stellt den Fisch als Indikator dar und wir sind stolz, in unserer Gegend den Strömer, die Aesche und die Nase noch so zahlreich vorzufinden. Er äussert seine Ängste vor dem Hochwasserschutz und den Verlust von Laichgruben im Laufental. Die Zusammenarbeit mit den Naturschutzvereinen erachtet er als Muss. Er hofft auf eine 4. Reinigungsstufe in unseren Kläranlagen.

Urs Campana dankt Christian Trutmann mit dem Jahressbuch BL 2009 für seinen Einsatz für die Fischerei. Ebenso gratuliert er unseren 3 Jungfischern,

die an der Fischerolympiade den 3. Platz erreicht haben. Er verabschiedet sich mit dem Motto „Vergesst das Fischen nicht“ und wünscht allen ein tolles Fischerjahr und Petri-Heil.

Auch unser Kantonalpräsident wird mit einem Präsent und einem Applaus der Versammlung geehrt.

## **8. Anträge**

Ein Antrag für das Setzfischen im Moossee mit 2 Ruten wird mit 28 Ja zu 35 Nein Stimmen abgelehnt. 2 weitere Anträge in Zusammenhang mit der Sommerzeit und der Abgabe unserer Vereinsstatuten werden zurückgezogen.

## **9. Jahresbeitrag und Fischereikarte**

Der Jahresbeitrag und die Preise für Fischereikarten werden wie folgt genehmigt:

Der Jahresbeitrag wird bei Fr. 40.-- belassen.

### **Jahreskarten:**

Jungfischer bis 16 Jahre  
Fr. 20.-- ohne Pflichtstunden

Jugendliche bis 20 Jahre  
Fr. 60.-- + 15 Pflichtstunden

Erwachsene bis 60 Jahre  
Fr. 150.-- + 15 Pflichtstunden

Erwachsene über 60 Jahre  
Fr. 150.-- ohne Pflichtstunden

Bei Erwachsenenjahrespatente darf ein Kind bis 14 Jahren gratis mit einer eigenen Rute mitfischen. Alle behändigten

Fische sind in der Statistik des Erwachsenen einzutragen und die Maximalbeschränkung bleibt für beide zusammen 4 Fische pro Tag

Die Eintrittsgebühr wird bei Fr. 100.-- belassen.

Tageskarten (nur in der Birs erlaubt):

Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 10.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

Erwachsene Fr. 25.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

Wochenkarten (nur in der Birs erlaubt):

Jugendliche bis 18 Jahre  
Fr. 40.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

Erwachsene Fr. 85.--  
inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

## **10. Budget 2010**

Für die Finanzierung der FIPAL müssen neue Wege begangen werden. Dienstleistungen der FIPAL müssen bezahlt werden. Das Budget ist gebunden für 5 Jahre mit dem Projekt Birsfisch. Das Budget 2010 mit einem Aufwand von Fr. 104'206.--, einem Ertrag von Fr. 103'400.-- und einem Verlust von Fr. 806.-- wird von der Versammlung angenommen.

## **11. Mutationen**

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder Hermann Antener und Josef Imark



bittet der Präsident die Versammlung sich für eine Gedenkminute zu erheben. Der Mitgliederbestand per 15.01.2010 beträgt 450 Mitglieder, davon 38 Jungfischer. Während des letzten Vereinsjahres sind 31 Eintritte und 37 Austritte zu verzeichnen. Das ergibt eine Abnahme von 6 Mitgliedern.

## 12. Wahlen

Walter Schilling stellt sich als Vizepräsident zur Verfügung. Er stellt sich kurz selber vor und wird mit einem kräftigen Applaus ohne Gegenstimme glanzvoll gewählt. Er dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Als Delegierte KfVBL werden Bick Thomas, Boillat André, Dettli Wolfgang, Hamann Mario, Weber André und Trutmann Christian bestätigt. Der 1. Revisor Bloch Aimé, 2. Revisor Wohlgemuth Guido und Ersatz Bick Michi werden einstimmig mit einem Applaus gewählt.

## 13. Ehrungen

Der Präsident dankt besonders mit einem Präsent

- Werner Benninger für seine Festabzeichen, die er immer wieder unentgeltlich fürs Schällochfest zur Verfügung stellt
- Peter Thüring und Markus Herren, die sich immer immens für die FIPAL einsetzen
- Thomas Höfler und Christian Marchon, die unsere Vereinsmagazin der FIPAL auf die Beine stellen
- Jedem Vorstandsmitglied mit seinem Flair zur Vorstandsarbeit
- Nicht zu vergessen unsere Sekretärin Andrea Tagliati: immer mit einer guten Laune und einem Lächeln erfüllt sie auch die ausgefallensten Wünsche unseres Presi!

Den 3 Jungfishern Stephan Gass, Fabian Riemensperger und Marco Tagliati gratuliert der Präsident zu ihrem 3. Rang an der schweizerischen Jungfischerolympiade, die sie Dank der Vorbereitung und Begleitung durch Thomas + Michi Bick, Dani Gass, Hans-

Peter Jermann und Andrea + Edi Tagliati erreicht haben. Der Höhepunkt der diesjährigen GV ist die Laudation von Martin Meury für Beat Thüring, der durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Fischerei im Laufental die Verdienstmedaille des SFV von Urs Zeller überreicht bekommt.

## 14. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

## 15. Verschiedenes

Es werden keine Wortmeldungen verlangt. Die Versammlung wird auf das Fischessen und den Patentverkauf vom 7.2.2010 hingewiesen und gebeten alle Vereinsmitglieder mit Freunden und Nachbarn und selbstgebackenem Kuchen fürs Kuchenbuffet zu erscheinen.

Der Präsident wünscht uns einen Guten zum offerierten Znüni, eine gute Heimkehr und ein kräftiges Petri-Heil!

Aesch, 27.1.2010

Protokollführer  
Bruno Keller

**Kunden-Maurer**  
**SPAHR JÜRIG**  
4253 LIESBERG  
**VERKLEIDUNGEN**  
BRUCHSTEIN / GRANIT  
079 / 302 58 58



Liebe Fischerkameradinnen  
und Fischerkameraden

Geschätzte Mitglieder der  
FIPAL

Werte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2010 geht wohl für die FIPAL zwar als ein arbeitsintensives, aber, mit wenigen Ausnahmen, als ein unspektakuläres Jahr zu Ende.

Das Negative war die Unachtsamkeit bei der Baustelle Birsbrücke in Zwingen im März 2010, welche eine kurze Zeit einen kleinen Birsabschnitt trocken legte. Lang diskutiert, heftig reagiert, am Ende trotzdem ein gelungenes Projekt, das ein paar Fische mit ihrem Leben bezahlt haben, darunter Strömer und Bachneunaugen.

Vom dort geplanten Kleinwasserkraftwerk gibt's nur wenig Neues zu vermelden. Nämlich dass das erneute Gesuch, das in diesem Jahr den Behörden vorgelegt wurde, sang und klanglos durchgefallen ist. Ob die Gesuchsteller weiterhin an ihrem Projekt festhalten wird sich zeigen.

Zurzeit noch immer pendent ist auch die Klage gegen die Verursacher der Havarie vom 25. August 2009. Jedoch zeichnet sich eine Lösung noch in diesem Jahr ab.

Mit den Betreibern der Kleinwasserkraftwerke an der Birs, den zuständigen Behörden in Liestal und den Fischern von der

Kantonsgrenze Jura bis Münchenstein, wurde ein sogenannter *Runder Tisch* ins Leben gerufen. Vorgespräche der einzelnen Interessengruppen mit einem Mediator haben bereits stattgefunden. Das gemeinsame, erste Gespräch findet am 16. Dezember statt. Bei diesem Gesprächstermin geht es in erster Linie darum, die Fronten zu „enthärten“ und alle Parteien einander näher zu bringen. Unsere Aufgabe ist es, dort unsere Interessen bestmöglich einzubringen. Dank der Unterstützung des KfvBL wird dies sichergestellt.

Arbeiten sind in den nächsten Monaten insbesondere am EBM-Wehr in Laufen geplant. Der Fischaufstieg soll massiv verbessert werden. Ob es gar auch für einen Fischabstieg reicht, wird die Zukunft zeigen. Das Projekt wurde bis anhin von Walter Schilling und mir begleitet. Unsere Forderungen zu der Fischgängigkeit wurden deponiert.

Nach all den Jahren der Konfrontationen, zeichnet sich also eine Wende zu einem besseren Verhältnis zwischen den Parteien ab. Wie bereits erwähnt, spielt dabei insbesondere unser Kantonal-Verband eine wichtige Rolle und mit Urs Campana an der Spitze haben wir die Gewähr, dass sich dies auch nachhaltig positiv auf das Biotop Birs auswirken wird.

### Internes

In zehn Vorstandssitzungen wurden die Geschicke der FIPAL dieses Jahr gelenkt. Die letzten Sitzungen dauerten oft über 3 Stunden, was natürlich nicht mehr als effizient bezeichnet werden kann. Trotzdem müssen die Traktanden einen für den anderen abgearbeitet und diskutiert werden.

Dank eines Gesuchs beim Lotteriefonds, wurde uns ein Abfischgerät vergütet. Josef wird's freuen, denn das älteste war mehr als 10 Jahre alt. An dieser Stelle allen Beteiligten und vor allem dem Lotteriefonds ein herzliches Dankeschön!

Das Finanzierungsgesuch beim Kanton hat schlussendlich ergeben, dass die Aktivitäten des Birsfisches in den nächsten vier Jahren mit einem fixen Betrag von CHF 5'000. —unterstützt werden. Dieser Betrag gibt uns ein wenig Luft, um längst notwendige Investitionen und Reparaturen in der Brutanlage zu tätigen.

Weiterhin ein Dauerbrenner ist das Projekt **Birsfisch**. Zusammen mit den anderen Birs-Vereinen und dem KfvBL sucht man nach dem Ideal. Bekanntlich gibt es „*dr Batze und's Weggli*“ nicht. Das ist auch in der FIPAL nicht anders. Zurzeit erarbeitet die Birsfisch-Spitze ein neues, zukunftsweisendes Projekt zusammen mit den Verantwortlichen der FIPAL. Im Moment liegen die Vorstellungen jedoch noch



weit auseinander. Trotzdem sind wir guten Mutes, dass euch an der GV 2012 ein gutes Projekt, wer weiss, vielleicht gar mit einer Win-Win-Situation, vorgestellt werden kann.

Andrea hat unser **Sekretariat** bestens im Griff und organisierte sämtliche Anlässe mit grossem Erfolg. Nur dank ihrem Ehrgeiz und ihrem zuvorkommenden Wesen konnte manch einer nicht mehr Nein sagen, wenn's darum ging, dass für irgendeinen Anlass noch Helfer gesucht wurden. Auch in Sachen Patentverkauf kniet sie sich immer wieder voll rein. Dazu organisiert sie zusammen mit Christian Marchon und Thomas Höfler den Druck unserer Zeitung, was mit einem erheblichen Aufwand für alle drei verbunden ist. Sie ist die gute Seele des Vereins und leistet einiges mehr, als der Verein ihr vorgibt und auch entlohnt, spielt Telefonfürsorge und springt ein, wo Not am Manne (Frau) ist.

Das **Schällochfest** wurde vom Wetter zwar nicht bevorzugt behandelt, dennoch war es ein schöner, gelungener Anlass mit gutem Erfolg in finanzieller Hinsicht und einem schönen Erfolg für unser Vereinsleben. Selten war so wenig Hektik und nervöses Getue zu beobachten wie an diesem Fest, trotz sehr grossem Aufmarsch am Sonntagmittag. Hans-Peter Jermann wird uns leider in seiner Funktion als OK-Präsident nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich hoffe ganz fest, dass sich bald ein valabler Ersatz für ihn finden lässt. Zum guten Glück bleibt uns Marc Schaub noch ein

wenig erhalten, so geht kein Wissen verloren.

Innerhalb des Vorstandes haben Walter Schilling, unser **Vize-Präsident**, und ich uns die Aufgaben insofern aufgeteilt, als Walter die FIPAL an vorderster Front, sprich am Gewässer vertritt. Er ist Dauergast an den Baustellenbesprechungen, führt die FIPAL an den Spezialanlässen wie Aeschenprojekt und Abfischungen an und begleitet uns an den Birsfischsitzungen und Behördenbesprechungen. Dank seines Fachwissens und seiner Präsenz ein grosser Gewinn für uns! Der umtriebige Walter, gleichzeitig ja auch noch Gewässerschutzbeauftragter der FIPAL, hört auch mal das Gras wachsen, wenn ein toter Fisch die Birs runter kommt und geht der Ursache hartnäckig nach. Auch wenn der/die Übeltäter, wie letztmals im Sommer diesen Jahres, nicht genau eruiert werden konnte/n, zeigt nur schon seine Präsenz den vermutlichen Gewässerverschmutzer, dass in seiner Person nun jemand hier ist, der ein wachsames Auge auf ihn wirft... sei es ein Malerbetrieb in Liesberg oder ein unachtsamer Garagist.

Einen radikalen Umbruch gibt es im **Jungfischerwesen**. Nach dem Rücktritt von Mario Hamann konnte mit Michel Bick ein junger Fischer gewonnen werden, der für die Zukunft viel verspricht! Mit dem Team von „Mitverantwortlichen“, rekrutiert aus den bisherigen Helfern von Mario, hat er sich zum Ziel gesetzt, auf die Saison 2012 dem Jungfischerwesen innerhalb

der FIPAL ein vollständig neues Gesicht zu geben. Ein grossartiges Vorhaben. Michel und sein Team haben das vollste Vertrauen des Vorstandes und ich bin gespannt, was schlussendlich die Resultate sind.

Die **Aufzucht** war wieder einmal ein voller Erfolg. Ohne grosse Verluste und Abgänge haben Ueli und Werner einmal mehr bewiesen, wie wertvoll die beiden für unseren Verein sind. Umsichtig und mit viel Erfahrung und Fachwissen lösen sie ihre nicht immer einfache Aufgabe bravourös. Jeder, der selbst in dieser Gruppe mitarbeitet und schon mitgearbeitet hat, weiss wie viel Arbeit dahinter steckt. Arbeit, die aber nach der Brutperiode bei Weitem noch nicht getan ist. Sind erst die Retablierungen und Reparaturen, dann die Reinigungsarbeiten und danach die Markierungen erledigt, beginnt das Ganze mit dem Laichfischfang wieder von vorne. Als sehr weise hat sich im letzten Jahr der Entschluss erwiesen, die zusätzlichen Forellen-Eier nicht nur bei einem, sondern bei zwei Lieferanten zu beziehen. Ausgerechnet im gleichen Jahr hatten beide Lieferanten Probleme mit der Lieferung. Nach einigen Versuchen und Bemühungen gelang es aber trotzdem, genügend Roggen aufzulegen; Nicht zuletzt auch dank dem guten Ergebnis des Laichfischfanges.

Die **Abfischtruppe** um Josef hat bereits Mitte August mit den Abfischarbeiten begonnen. Wiederum ohne Schäden und Unfälle konnte das ganze Programm



abgearbeitet werden. Logistisch an die Grenzen kamen wir einzig am Wochenende der Markierungen. Ganze 5 Abfischgruppen und weitere Helfer brachten es zwischen Freitagmorgen und Sonntagabend auf rund 600 Arbeitsstunden. Manch einer musste dabei auch an die eigenen Grenzen gehen, umso stolzer macht mich dieser Einsatz und Arbeitswille aller Beteiligten. Wohlverstanden ein Jeder der Eingesetzten hatte seine Pflichtstunden schon um das x-fache übertroffen und stellte sich ganz in den Dienst der Sache. Diese Markierungen ermöglichen einerseits den Verantwortlichen und Fachleuten später Aussagen in Bezug auf Naturverlaichung und Wanderverhalten der Bachforellen in der Birs zu machen. Andererseits dürfen wir diesen Leistungsauftrag der kant. Fischereiverwaltung weiterverrechnen. Den beiden Mitarbeitern der Fischereiverwaltung, Daniel Zopfi und Gabriel Sutter gilt mein spezieller Dank, opferten sie beide doch ihr ganzes Wochenende für diesen Einsatz.

Womit wir bei den **Finanzen** sind. Das vorsichtige Budget, welches Edy Tagliati der Versammlung an der letzten GV vorgelegt hat, entsprach aber leider nicht ganz der Realität. Zwar konnten wir den Verkauf von Patenten leicht und jenen von Tageskarten massiv steigern, aber weder die Festbetrieb-Ergebnisse noch die finanzielle Unterstützung der Behörden erreichten unsere erhofften Zahlen. Nur dank einem weiteren Leistungsauftrag, diesmal von

der kant. Fischereikommision und dem KFVBL (dem oben erwähnten Aeschenprojekt), konnten die budgetierten Ergebnisse erreicht werden. Einmal mehr zeigt sich, dass ohne solche Leistungsaufträge die FIPAL in der Zukunft finanziell einen schweren Stand haben wird. Hier sind Lösungen gesucht, die je nach dem nicht immer populär sind und das eine oder andere Opfer von uns abverlangen werden. Sicher ist, dass der Vorstand gerade in dieser Hinsicht erheblich gefordert sein wird, das Überleben der FIPAL zu sichern.

Dank unseren fleissigen Vorstandsmitgliedern Marc Schaub (Festbetriebe), Beat Thüring (Bauwesen), Andy Weber (Hüttenwart) und Ralph Heller (Aufsicht) lief der übrige Betrieb der FIPAL absolut reibungslos und sie tragen mit Reparatur- und Unterhaltsarbeiten zur Werterhaltung unserer Gebäude bei. Die Projekte wie **Neophytenbekämpfung, Markieren** und **Naturschutztag** konnten nur dank ihnen durchgeführt werden. Genau solche Projekte erhöhen unsere Akzeptanz in der Bevölkerung und bei Naturschutzverbänden. Hierbei nicht vergessen will ich unsere gute Seele, Sämi Hulliger, der oft Kopf und Kragen (oder Bauch?) riskiert um die hungrigen Mäuler von Helferinnen und Helfern zu stopfen!

**Alles in allem:**

**„The same as every Year“  
Wir haben ein unheimliches  
Potential mit unseren**

**Verantwortlichen im  
Vorstand und dies wird Mal  
für Mal bewiesen! Danke  
liebe Kolleginnen und  
Kollegen!**

***Time to say goodbye***

Dieser Gedanke schwirrt seit Anfang Jahr in meinem Kopf herum. Vor zwei Jahren als „Notnagel“ eingestiegen, hegte ich damals die Hoffnung, dass in einem bis zwei Jahren ein Nachfolger für das Amt des Präsidenten gefunden werden kann. Leider ging bei allen Beteiligten die Suche nach DEM Präsidenten in der Alltagsarbeit unter; Zugegeben, auch bei mir.

Nun aber ist der Zeitpunkt gekommen, da ich wirklich Ernst machen muss. Trotz der enormen Unterstützung durch Walter Schilling bedeutet das Präsidialamt für mich eine zu grosse zeitliche Beanspruchung und eine gewisse Amtsmüdigkeit macht sich bemerkbar.

Nach rund 13 Jahren Vorstands- und Präsidentenamt spüre ich, dass eine Veränderung angesagt ist, denn die Belastung von (Arbeits)Zeit und Nerven wuchs in den letzten Jahren schier unermesslich. Und Besserung ist nicht in Sicht. Grosse Aufgaben kommen auf die Verantwortlichen der FIPAL zu, grosse Veränderungen werden für viel Gesprächsstoff sorgen und der Eine oder Andere unter Euch wird mit den Entscheidungen die im Vorstand gefällt werden (müssen) nicht glücklich sein.





Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass ich Euch bereits schon an der kommenden GV meinen Nachfolger präsentieren kann, obwohl ich noch immer niemand in Aussicht habe.

Ich bin der FIPAL zu grossem Dank verpflichtet, denn durch die FIPAL habe ich nicht nur vieles gelernt und gesehen, sondern auch viele wertvolle Menschen getroffen und Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Ich danke meinen Kollegen im Vorstand und allen Mitgliedern für die

Unterstützung und die geleistete Arbeit. Ebenfalls danke ich den Behörden, den Gemeinden, den Birsfischvereinen und den Vertretern des KfvBL für die kooperative Zusammenarbeit. Ihnen allen wünsche ich viel Mut zu Neuem, Respekt vor dem Alten und viele erfolgreiche Entscheide in der nahen und fernen Zukunft.

Aber auch Euch liebe Mitglieder der FIPAL danke ich für in das gesetzte Vertrauen und das grosse Entgegenkommen wenn's darum ging, Einsätze im Sinn

und Dienst der FIPAL zu leisten.

Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr, viel Glück, Kraft und persönliches Wohlergehen im 2011, und uns Allen natürlich viel

**Petri-heil.**

Im November 2011

Christian Trutmann

# Nutzen Sie den Heimvorteil.

## Willkommen in Ihrer Bank in Zwingen.

[www.valiant.ch](http://www.valiant.ch)

**Valiant Bank AG**  
Dorfstrasse 2  
4222 Zwingen  
Telefon 061 765 94 44

VALIANT



Die Saison 2010 war aus Sicht der Aufseher sehr ruhig. Man kann sagen an den Gewässern der Fipal, wird im grossen und ganzen eine fischgerechte Fischerei betrieben. Es bedurfte nur manchmal ein ermahndes Gespräch.

Doch keine Regel ohne Ausnahme, in einem Fall musste doch die Polizei gerufen werden um der Lage Herr zu werden.

Im weiteren konnten wir eine starke Zunahme der fischfressenden Vögel feststellen (Gänsesäger,

Kormoran, Graureiher und als Neuling den Seidenreiher). Im Frühsommer konnte man am Moossee auf einer Strecke von ca. 2km zehn Brutpaare von Gänsesägern zählen, aus unserer Sicht eine zu hohe Dichte!

Aus den Gesprächen mit den Fischern zeigt sich, wer fischen geht fängt auch Fische. Wenn auch bei der Heimfahrt nur eine oder zwei Forellen, für die Pfanne, in seiner Tasche sind. Feststellen lässt sich auch, dass die Herbst/Winterfischerei auf Aeschen nur von einer

kleinen Gruppe betrieben wird. Was ich hinsichtlich des guten Aeschenbestandes schade finde, zumal vermehrte Fischgänge die Vögel etwas vom gedeckten Tisch fernhalten würden.

Ich möchte mich bei meinen Aufseher Kollegen und Fischern für die vergangene Saison 2010 bedanken und hoffe alle gesund und munter im Frühling 2011 wieder an unseren Gewässern zu treffen

Obmann Aufsicht

Heller Ralph

Klare Sicht ohne Reflexionen auf dem Wasser . . .  
. . . polarisierende Gläser machens möglich!



[www.blochoptic.ch](http://www.blochoptic.ch)  
**BLOCHOPTIC**



Mitte November 2009 haben wir wie jedes Jahr mit dem Laichfischfang begonnen. Da die Birs am Freitag, 13. November trüb war, mussten wir in die Lüssel ausweichen, die klares Wasser und idealen Wasserstand hatte. Am Samstag konnten wir dann in der Birs von Riederwald bis Liesberg bei guten Verhältnissen den Laichfischfang fortsetzen und das mit einem sehr guten Ergebnis und einmal mehr unfallfrei. Mit dem Behändigen von 174 Milchner und 251 Rogner konnten wir den Laichfischfang beenden.



In drei Etappen, vom 11. Dezember 2009 bis 13. Januar 2010 streiften wir die Muttertiere und befruchteten deren Eier. Das Resultat war hervorragend; konnten wir doch 98'000 eigene Eier in die Brutschränke legen. Von den noch zugekauften 260'000 Eiern wurden alle mit unseren Milchnern befruchtet. Von den total 358'000 Eiern in den Brutschränken wurden 325'000 Eier in die Langstrombecken umgesetzt.

Von Anfang April bis Mitte Mai setzten wir 265'000 schöne Forellenbrütlinge in unsere Aufzuchtbäche aus.

Von Mitte August bis Ende Oktober erfolgte ein weiterer wichtiger Teil unserer Aufzuchtsarbeit: Das elektrische Abfischen der Aufzuchtbäche.

Das Resultat von 23'424 gesunden Forellen zeigt, dass sich die vielen aufwendigen 3'772 Stunden gelohnt haben.

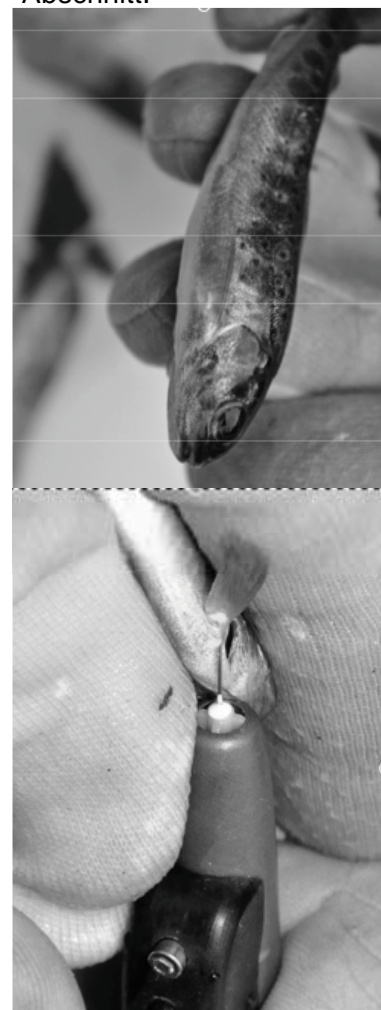
Auch wenn gegen Ende der Aufzucht noch ein paar Probleme auftraten, können wir auf eine erfolgreiche Aufzuchtperiode zurück blicken.

### Markieren

Auch in diesem Jahr wurden die abgefischten Sömmerlinge und Jährlinge, welche für den Monitoring-Besatz in unseren Birs-Abschnitten, von Laufen

(unterhalb Wasserfall) bis zum Wehr der Fa. Verdyol, vorgesehen waren, markiert. Die Zielsetzung dieser Aktion ist die gleiche und die konsequente Fortsetzung der letztjährigen.

Für das Markieren wurde aber nicht mehr der Fettflossenschnitt angewendet, sondern die Methode der Farbmarkierung. Durch die Verwendung unterschiedlicher Farben (z.B. Jährlich wechselnd) und markierter Körperstellen der Fische, ermöglicht diese Methode eine wesentlich differenziertere Aussage bezüglich dem Markierungsjahr und dem besetzten Gewässer-Abschnitt.



Als Markierung wurde unseren Fischen eine fluoreszierende 2-komponenten Farbe von ca. 2mm Länge, im Ansatz der rechten Brustflosse, unter die Haut gespritzt – für das Jahr 2010 in der Farbe gelb. Den Fischen des SFV-Münchenstein wurde ihr Birsbesatz, mit der gleichen Methode, der rechte Kiemendeckel markiert.

Die benötigten Fische wurden in einer Parforce-Leistung von unseren Abfisch-Gruppen, verstärkt durch eine Münchensteiner-Gruppe, am Freitag und Samstag 22./23.10. aus 7 Aufzuchtbächen behändigt (12'160 Fische). Von diesen wurden am Samstag und Sonntag, 23./24. Oktober, 8'131 Fische, unter anderem von Mitarbeitern des VJF,

markiert. Die restlichen Fische wurden unterhalb des Moossees beidseitig in die Birs eingesetzt.

Jetzt gilt es nur noch allen die in irgend einer Form zum guten Gelingen beigetragen haben, herzlich zu danken.

Ueli Bähler und Werner Streich



### Vermietung-Service Verkauf

- Potain Krane
- Hallen- und Portal-Krane
- Effer LKW-Ladekrane
- Arbeitsbühnen
- LKW-Spezialtransporte
- HRD-Trailer

### NEU

- Schlauchservice
- H-Power Stützpunkt

# BISCHAG

**Bischag AG**  
**Grienstrasse 17**  
**4227 Büsserach**  
**Tel 061 781 55 11**  
**Fax 061 781 55 12**  
**www.bischag.ch**



Fischer Kolleginnen Kollegen

Auch in diesem Jahr durfte ich 29 Kursteilnehmer im Schälloch begrüßen. Gut die Hälfte von ihnen waren gerade 8 Jahre jung. Und wiederum die Hälfte von denen, hatte nach einer Stunde schon genug. Es war ein schöner, aber auch anstrengender Kurs. Es kam mir manchmal vor wie ein Samstagnachmittag Kinder-Hütendienst, was ja nicht der Zweck sein sollte.

Die letzten beiden Jahre haben aber gezeigt, dass die Kursteilnehmer immer jünger werden. Darum meine ich, dass die nächsten Kurse für die Jüngeren mehr praktischer, spielerischer, denn theoretischer Natur sein sollten.

16 Ruten mussten an dem Samstag ausgeliehen und aufgerüstet werden, die sie dann nach Hause nehmen durften um zu üben, was auch einige taten. Mit Stolz erzählten wie sie im Garten den Zapfen aus Büschen und Bäumen holen mussten. Auch im einen oder anderen Wohnzimmer soll es hoch her gegangen sein.

Der praktische Samstag an der Birs wurde mit Begeisterung aufgenommen. und ich durfte alle gesund wieder nach Hause entlassen. Nur schade dass die Meisten das anschliessende Grillieren und Diskutieren ausgelassen haben.

Wie vielleicht schon einigen bekannt, habe ich als Jungfischerobmann demissioniert. Ich durfte einige schöne Kurse erleben und es hatte mir echt Spass gemacht. Es war immer eine grosse Herausforderung

Kurse zu organisieren die in erster Linie Spass machen sollten, wo aber das wesentliche, das Fischen, nicht zu kurz kam und das alleine zu managen ist fast nicht mehr möglich.

Einen riesigen Dank all meinen Helfern die mich in dieser Zeit begleitet haben. Ohne sie wäre der Jungfischerkurs nicht machbar.

Ich wünsche dem neuen Team alles Gute und erfolgreiche schöne Kurse.

In diesem Sinne ...

Petri Heil

Gruess Mario Hamann



---

Peter Hügli  
Ebnet 259, 4225 Brislach  
Telefon 061 781 25 49



Liebe Mitglieder

Es war wieder viel los im letzten halben Jahr. Täglich gibt es irgendetwas zu erledigen im Büro. Für die verschiedenen Anlässe müssen Helfer gesucht werden, neue Patente ausstellen, Tageskarten drucken und verteilen und natürlich noch vieles mehr. Ganz besonders wichtig ist die Mitgliederdatei verwalten. Damit diese immer wieder auf dem neusten Stand ist, müsst Ihr mir unbedingt jede Änderung durchgeben.

Ich nerve Euch sicher auch ab und zu mit meinen E-Mails, aber so seid Ihr immer wieder gut informiert und auf dem neusten Stand was die Birs und Euer Hobby betrifft. Auch weiss jeder von Euch, wann ein Anlass stattfindet, wo die Pflichtstunden absolviert werden können. Darum bitte unbedingt Eure E-Mail Adressen bekannt geben. Einer der grössten Anlässe war sicher unser Fischerfest im Schälloch. Kurz vor dem Fest, ging es los mit den Abmeldungen wegen Krankheit und Unfällen. Ich habe dann einfach ein Teil des Vorstandes als Springer eingesetzt. Danke für den Einsatz von allen, einen besonderen Dank geht an die Ehefrauen und Freundinnen, die uns unterstützt haben im Service und auch mit den vielen feinen Kuchen. Natürlich hoffe ich auch wieder auf viele Helfer am 6. Februar bei unserem Fischessen.

Ich möchte euch auch wieder auf unsere Homepage [www.fipal-laufental.ch](http://www.fipal-laufental.ch) aufmerksam machen. Natürlich sind dort alle Ansprechpartner, weitere wichtige Informationen wie z.B. Tageskartenausgabestellen oder Beitrittsformulare mit den Bedingungen vermerkt. Auch haben wir eine Fotogalerie mit aktuellen Fotos von den verschiedenen Anlässen.

Bitte unterstützt uns wieder mit Beiträgen oder Ideen für die nächste Zeitung im Sommer. Wir sind Euch sehr dankbar um jede Zusendung, damit wir weiterhin genug Material haben für eine abwechslungsreiche Vereinszeitung.

Bei Fragen, Reklamationen, Anregungen etc. stehe ich Euch jederzeit gerne zur Verfügung. Natürlich freut uns auch alles Positive, was ich gerne an den tollen Vorstand weiterleite.

Viele Grüsse

aus dem Sekretariat in Zwingen

Andrea Tagliati  
061 761 43 97



Bei Adress- oder andere Änderungen folgenden Talon ausfüllen und retournieren an FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen oder [info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch).

Mitgliedsnummer.: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse; Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ; Ort: \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_


Natel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

✂-----

Ihre Aluhälfte



 ISO 9001:2000  
ISO 14001:2004  
APPROVED BY BVO

 **ALUMINIUM  
LAUFEN AG**

Industriestrasse 5  
CH-4253 Liesberg

T. +41 61 775 22 22  
[www.alu-laufen.ch](http://www.alu-laufen.ch)



## FIPAL JuFi – Kurs 2011

**Jung-Fischerkurs** Alter ab 5. Klasse bis 99 Jahre

- 1.Samstag 07. Mai 2011, 13.00 - 17.00 Uhr**  
Theorie (Fischkunde, Materialkunde, usw.)  
im Bruthaus Schälloch, Zwingen
- 2.Samstag 21. Mai 2011, 13:00 - 16.00 Uhr**  
Praxis (Montage einer Angelrute, Auswurftechnik usw.)  
am Wasser (bei jeder Witterung !)
- 3.Samstag 03. September 2011, 13:00 - 17.00 Uhr**  
Vertiefung (Hege / Pflege und Beobachten)  
beim Bruthaus Schälloch, Zwingen



**Am Schällochfest im Herbst findet der Abschluss des JuFi-Kurses bei einem Plauschfischen am Teich statt.**

Genauere Angaben über den Inhalt und Ablauf am 21. Mai 03. September und am Schällochfest werden am 07. Mai resp. während des JuFi - Kurses bekannt gegeben.

### Zusätzliche Infos:

- Sa. 07. Mai** Wir arbeiten mehrheitlich im Trockenen. Es könnte aber noch sehr kühl sein!
- Restliche Kurstage:** Wir sind am Wasser. Bitte Ersatzkleider mitnehmen. Stiefel oder Wanderschuhe sind obligatorisch, auch bei schönem Wetter! (Sonnenschutz!!)

**Anmeldung bis spätestens, Montag 4. April 2011**  
Die Anzahl der Jungfischer ist beschränkt. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

an: **FIPAL**  
**Postfach**  
**4222 Zwingen** oder an: **info@fipal-laufental.ch**

✂-----

**Ich melde mich für den Jung-Fischerkurs 2011 an**

Name:..... Vorname: ..... Jahrgang: .....

Adresse: ..... PLZ:..... Ort:.....

Tel.Privat: ..... Natel: ..... Email: .....

**Ich habe eine eigene Fischerrute**       **Ich habe keine eigene Fischerrute**

**Versicherung ist Sache des Teilnehmers**

Datum:..... Unterschrift:.....





## 3- teiliger Vorbereitungskurs und Prüfung für:

- **Sachkundenachweis SaNa Standard**
- **SaNa Brevet Sportfischer**



**Kursdaten:**

1. Donnerstag, 27. Januar 2011, 18:30h – 21:00h
2. Donnerstag, 3. Februar 2011, 18:30h – 21:00h
3. Samstag, 5. Februar 2011, 08:30h – 13:00h (Prüfung)

**Kursort:** **Restaurant Lamm, 4242 Laufen**

### **Lehrmittelbezug:**

**SaNa Brevet (Sportfischerbrevet) Fr. 59.--**  
[www.petri-heil.ch](http://www.petri-heil.ch) Shop/Bestellungen Tel. 055 450 50 60

**SaNa Standard Fr. 40.--**  
[www.anglerausbildung.ch](http://www.anglerausbildung.ch) Netzwerk Anglerausbildung, Postfach 262,8855 Wangen  
Tel. 055 450 50 63

### **Kursvorbereitung:**

Voraussetzung für den Kursbesuch ist das Selbststudium der Lernbroschüre. Die FIPAL empfiehlt das Sportfischerbrevet zu absolvieren.

### **Erfolgskontrolle:**

Die Schulung mit anschliessender Prüfung beinhaltet entweder „SaNa Standard“, 25 Prüfungsfragen, davon müssen 20 richtig beantwortet sein, oder „SaNa Brevet“ (Sportfischerbrevet), 70 Prüfungsfragen, davon müssen 55 richtig beantwortet sein.

Der Anmeldetalon für die Erfolgskontrolle (zweitletzte Seite im Lehrmittel) muss ausgefüllt am letzten Kurstag mitgebracht werden. **Die Kurskosten (35.—Nichtmitglieder der FIPAL/ 15.— FIPAL-Mitglieder) sind am ersten Kurstag zu bezahlen.**

### **Anmeldung zum Kurs:**

Mit Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Tel. Nr. an:  
FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen, [info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch), 061 761 43 97

**Anmeldeschluss: Samstag, 15. Januar 2011 (Generalversammlung der FIPAL)**  
Der Kurs wird ab 15 Personen durchgeführt



Fragen wie: können Äschen in ausreichender Zahl zur Bestandeserhaltung über die Fischtreppe in den oberhalb liegenden Flussbereich aufsteigen oder sogar von oben nach unten gelangen, sowie auch, sind die Bestände gross genug, um ein langfristiges Überleben in der durch die Kleinwasserkraftwerke fragmentierten Birsabschnitten zu gewährleisten, sind nicht einfach und signifikant zu beantworten. Urs Campana hat zusammen mit einem renommierten Fischbiologen der Universität Basel, Prof. Walter Salzburger unter Mitwirkung von Dr. Marion Mertens und Pascal Vonlanthen ein Projekt zur Beantwortung obiger und anderer Fragen gestartet. Das ganze Projekt ist sowohl vom KfVBL, als auch von der Fachstelle für Fischerei des Kantons Basel Land unter der Leitung von Dr. I. Bloch und der Mitarbeit von D. Zopfi und G. Sutter, finanziell und personell unterstützt worden. Im Rahmen des Projektvorschlages sollen ausreichende Zahlen von Äschen in verschiedenen Birsabschnitten gefangen werden. Von den Äschen werden Schuppen- oder kleine Schwanzproben genommen, die dann in den Laboratorien von Prof. Salzburger genetisch untersucht werden. Zusätzlich sind alle Äschen im improvisierten Feldlabor gemessen, gewogen und fotografiert worden, um event. auch äusserliche Unterschiede im Aussehen (Phänotyp) zu erkennen.



Ich will bei diesem Bericht nicht auf die wissenschaftlichen Details der genetischen Untersuchung eingehen, das ginge zu weit, sondern nur summarisch einige Ziele touchieren. Mit den heutigen experimentellen Methoden der modernen Genetik, insbesondere der Anwendung geeigneter Primer und der PCR (Polymerase Chain Reaction) ist es möglich zu untersuchen, ob eine Verwandtschaft zwischen verschiedenen Populationen von Äschen, z.B. ober und unterhalb einer Staustufe der Kleinkraftwerke, bestehen. Damit kann allenfalls auf eine Durchmischung der Äschenpopulationen und damit verbunden, auf ein Funktionieren der Fischtreppe geschlossen werden. Ebenso sollte es möglich sein zu klären, ob die genetische Variabilität ausreichend gross ist, damit eine langfristige Reproduktion ohne Inzuchtgefährdung der Äschenpopulationen, gewährleistet sein wird.

Wir haben in der Folge mehrere Strecken von Liesberg bis nach Duggingen und Daten zur Fischbehändigung eingeplant und wurden stets durch stark variierende Wasserstände

mokiert, weshalb wir mehrmals kurz vor dem aktuellen Datum in letzter Minute leider absagen mussten. Dennoch war es am 21. Mai, 2010, und 26. Juni, 2010 in zwei Grosseinsätzen (total wurden ca. 380 Fronstunden aufgewendet) und am 13. August, 2010 in einem Kleineinsatz mit D. Zopfi und G. Sutter) möglich total ca. 100 Äschen zu behändigen. Zusätzlich erhielten wir aus einer Abfischung des Kantons Basel-Stadt überraschender- und erfreulicherweise nochmals Material von ca. 40 Äschen aus dem Birsfelder Birsabschnitt im Bereich der Reddingbrücke zur Analyse. Der zunächst geplante definitive Abschlussbericht war deshalb leider nicht mehr per Ende Oktober, sondern per Ende November/Mitte Dezember zu erwarten. Diese Daten sind umso wichtiger, als wir dann gewichtige „Munition“ zur Argumentation anlässlich eines „Runden Tisches“, organisiert von den Kantonsbehörden des Kantons Basel Landschaft, des BUD, initiiert von Dr. M. Huser, mit Vertretern der Kraftwerke und der Fischerei, zu erhalten hoffen. Ich möchte es dabei nicht unterlassen allen Beteiligten dieser Abfischaktionen für den grossen Einsatz, sowie dem KfVBL und der VJF (Fachstelle für Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen) für die finanzielle Unterstützung zu danken. Noch einiges zu den Einsätzen: Ich war beeindruckt vom grossen Enthusiasmus und der beim Abfischen gezeigten körperlichen Härte. Die Wasserstände waren jeweils



leider nicht unter die 5m<sup>3</sup> Grenze gesunken, was grosse Standfestigkeit gegenüber dem hohen Wasserdruck erforderte. Chapeau an Janine, die sehr nahen und intensiven Wasserkontakt machte. Manch einer wäre da um dem Pfnüsel vorzubeugen nach Hause gegangen und hätte sich erst mal getrocknet, nicht

so Janine. Sie entleerte kurzerhand die Wathosen, wrang die Socken aus und machte unverdrossen weiter. Nicht zuletzt möchte ich auch noch Sämi für die Sicherstellung der ganztägigen Verpflegung danken. Jetzt warten wir auf die Resultate, denn mittlerweile sind die Daten durch Pascal

Vonlanthen generiert worden und durchlaufen einen aufwendigen Analysierungsprozess, wodurch wir schliesslich signifikante Aussagen für unsere Argumentationen zu erwarten hoffen. Mehr denn halt an der GV von den Wissenschaftlern.



Nach Taucher, bald wieder einsatzfähig! Chapeau Janine

**WM**  
**Angelparadies & Fishing Tours**  
**Hauptstr. 400**  
**79576 Weil am Rhein**  
**(Friedlingen)**  
**Tel.:**  
**+49 7621 / 1 68 62 20**  
**Fax:**  
**+49 7621 / 5 83 09 45**  
**eMail:**  
**info@wm-fishing.de**



# Patentverkauf und Fischessen

Sonntag, 06. Februar 2011

## Liebe Helferinnen und Helfer

Auch diesmal sind wir beim Fischessen auf Eure Mithilfe angewiesen. Wir zählen wieder auf unser bewährtes Festteam. Wir freuen uns aber auch über neue Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Durchführung unterstützen. Benütze bitte den untenstehenden Anmeldetalon, wenn Du Dich für die geschätzte Mithilfe entschliesst.

Wer keine Zeit zur Mitarbeit hat, kann uns trotzdem unterstützen, indem er tüchtig Reklame für diesen Anlass macht. Nehmt die Gelegenheit wahr und kommt mit Familie, Freunden und Bekannten nach Zwingen, um das Patent für die Saison 2011 zu lösen und ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Die Anmeldung zur Mitarbeit mit dem nachfolgenden Talon am besten gleich, aber spätestens bis 16. Januar 2011, einsenden an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen.

✂-----

### Anmeldung: Einsatz beim Fischessen, 06. Februar 2011

Mgl.-Nr.: .....

Name und Vorname.....

Strasse .....

PLZ / Ort ..... Tel. Nr. ....

Ich melde mich für folgende Tätigkeit an:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 09:00 – 11:00     | <input type="checkbox"/> Aufbau, Vorbereitung   |
| <input type="checkbox"/> 11:00 – ca. 16:00 | <input type="checkbox"/> Küche <input type="checkbox"/> Service <input type="checkbox"/> Buffet |
| <input type="checkbox"/> 16:00 – ca. 18:00 | <input type="checkbox"/> Abbau, Aufräumen   |

\_\_\_\_\_ Kuchenspenden



# Patentausgabe 2011

An folgenden Tagen führen wir eine Patentausgabe durch:

Sonntag, 6. Februar 2011, Gemeindesaal Zwingen, 11.00 – 16.00 Uhr  
Mit Fischessen

Freitag, 16. Februar 2011, Rest. Bahnhof in Zwingen, 18.00 – 20.00 Uhr

Freitag, 25. Februar 2011, Rest. Bahnhof in Zwingen, 18.00 – 20.00 Uhr

Den Sachkundenachweis oder das Sportfischer Brevet mitbringen.

➔ **!!! Ohne SaNa oder Brevet - kein Patent !!!**

Ein Passfoto für das Patent wird nicht mehr benötigt. Neu muss jeder Fischer einen amtlichen Ausweis mit Foto auf sich tragen.

Für Auskünfte oder späteren Patentbezug meldet Euch bitte unter folgender Adresse:

Andrea Tagliati  
August Cueni Str. 26  
4222 Zwingen  
061 761 43 97  
[info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)



**Ludwig FRANZ**  
Feldweg 8, 4242 Laufen

Telefon 061 763 04 93  
Fax 061 763 04 94  
Natel 079 705 84 74  
Ludwig.franz@bluewin.ch

Kaminsanierungen  
Kaminbau  
Kunststoffkamine  
Cheminéeöfen diverse Marken  
Cheminéebau  
Rauchrohre V4A  
Kundenmaurer  
Abgasleitungen in Kunststoff  
oder Chromstahl



Vom 15.3 bis 30.9. 2011 können bei folgenden Ausgabestellen Tages- und Wochenkarten bezogen werden:

### Tageskartenausgabestellen der FIPAL

- Conditorei und Cafe Zemp, Hauptstr. 16, 4242 Laufen, 061 765 93 00 / auch Sonntags geöffnet
- Restaurant Coni's Träff, Delsbergerstr. 9a, 4253 Liesberg, 061 771 94 92 / auch Sonntags geöffnet / Donnerstag Ruhetag
- Tabakwaren zum Törli, Viehmarktgasse 1, 4242 Laufen, 061 761 60 83
- Fischerladen zum Wurm, Baselstr. 55, 4203 Grellingen, 061 741 22 28
- Fischershop Th. Flückiger, Güterstr. 75, 4053 Basel, 061 272 92 29
- Milo Angelsport, Hauptstr. 12, 4127 Birsfelden, 061 311 06 04

### Wochenkartenausgabestellen der FIPAL

- Tabakwaren zum Törli in Laufen
- Fischerladen zum Wurm in Grellingen
- Fischershop Flückiger in Basel
- Milo Angelsport in Birsfelden
- Restaurant Coni's Träff in Liesberg

Die Tages- und Wochenkarten gelten ausschliesslich für die Birs. Das Fischen in der Lüssel, Lützel und den Kanälen ist mit Tages- oder Wochenkarten verboten. Es gelten die Vorschriften des Fischereireglementes der FIPAL.



Anklin &  
Stebler

BÄCKEREI · KONDITOREI  
ZWINGEN · 061 761 64 21

Hesch mit em Auto es Problem? Für d'Lösig git's e Knüller!  
Lütsch eifach nur die Nummere a, denn bisch  
bim "Garasch Müller"! **Telefon 061 761 60 75**



Offizielle  
NISSAN-Vertretung  
Auto Elektro-Service

**GARAGE MÜLLER AG**  
Baselstrasse 31  
4222 Zwingen  
Telefon 061 761 60 75  
Fax 061 761 70 93  
info@garagemuellerag.ch  
www.garagemuellerag.ch



Zu verkaufen:



Fr. 40.- Simms Watschuh Grösse 11 (guter Zustand)

Verschenke:

4tl. Rute DAM Match 6m. (Kleine Ringe)

Tel. 061 331 51 90 Rolf Saner (bis Uhr 19.00)

-----

**Watschuhe der Marke Snowbee Grösse 45 zu verkaufen. Neupreis ca. 100.-. Praktisch nie gebraucht, da mir zu gross. VP Fr. 50.-**  
**Dominik Keller, Tel. 079 488 38 12**

-----

Wer auch was zu verschenken oder verkaufen hat meldet sich bei Sekretariat oder unter [info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)



Carport, Vordächer 4222 Zwingen Tel 061 761 37 17 [www.spano.ch](http://www.spano.ch)

Balkone, Treppen

Geländer, Stahlbau

**SPANO** Metallbau AG

**Top - LCD's von METZ**

- überragende Bild- und Tonqualität
- digitaler SAT- und Kabelempfang, Aufnahme- und digitaler Radioempfang integriert

**METZ-TV's von LUTZ-ELECTRONICS - einfacher und schöner gehts nicht!**

Lutz + Partner Multimedia  
Erschwilerstrasse 246  
4247 Grindel

Telefon 061 763 07 55  
[info@lutz-electronics.ch](mailto:info@lutz-electronics.ch)  
[www.lutz-electronics.ch](http://www.lutz-electronics.ch)



## Forellen -Rahm-Suppe

für 8 Personen

**Zutaten:**

- 2 Esslöffel Butter
- 5 Stengel Stangensellerie
- 2 Rüebli, fein gehackt
- 2 Zwiebeln, fein gehackt
- 2 Knoblauchzehen
- 2 TL Curry
- 2 Esslöffel Mehl
- 2,5 dl Weisswein
- 4 dl Bouillon

1 dl Noilly Prat  
Salz, Pfeffer nach Bedarf

6 geräuchte Forellenfilets

**Croutons:** 8 ToastbrotscHEIBEN

### Ausführung

1. Sellerie und Rüebli in Würfel schneiden, Zwiebel und Knoblauch fein hacken. Alles in der warmen Butter dämpfen. Curry und Mehl darüberstäuben. Weisswein und Bouillon begeben, auf kleinem Feuer weich kochen.
2. Mit der Hälfte der Forellenfilets im Mixer pürieren und in die Pfanne zurückgeben.
3. Noilly Prat zugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Den flaumig geschlagenen Rahm zur Suppe geben, nur warm werden lassen.
4. Die restlichen Filets würfeln und in Suppentassen verteilen. Die Suppe darübergeben und mit Dill und Rahmtupfer garnieren.
5. Aus den ToastbrotscHEIBEN Fischli ausstechen, im Backofen toasten und dazu servieren.

Theo Moerker, Ergolzstrasse 72, 4414 Füllinsdorf



Schleifservice  
Schlosserei  
Motorgeräte

**Lack Robert**  
Industriestrasse 15  
4227 Büsserach  
Telefon 061 781 36 19



**FISCHERLADEN**  
zum  
**WURM**  
Baselstrasse 55







### Mehrzahl oder Einzahl

Es war fast ein Flehen. „Vielleicht kann ich ja auf diesem Weg doch noch jemand überzeugen, seinen Lieblingsabschnitt zu beschreiben“, schrieb Andrea in der letzten Ausgabe des FIPAL-Vereinsmagazins. Sie bedauerte es, dass niemand Artikel über besonders gute Stellen an Birs und Lüssel geschickt hatte. Nun denn, ich überlegte, warum dies so war. Meine Schlussfolgerung: Es hat gar nichts mal mit Geheimniskrämerei der Fischer zu tun – ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die FIPAL-Mitglieder ihre erfolgreichsten Stellen verheimlichen wollen...

Aber vielleicht wäre Mehrzahl angesagt gewesen – Andrea hätte „Lieblingsabschnitte“ schreiben sollen. Es ist nämlich die Birs, die uns die Auswahl so schwer macht. Zumindest auf mich trifft das zu.

Dieses Jahr gab ich aus verschiedenen Gründen meine Bequemlichkeit auf, nur immer Abschnitt 2 in Zwingen unterhalb des (mittlerweile entfernten) Wehrs und Abschnitt 4 unterhalb der Papierfabrik Ziegler in Grellingen zu befischen. Bisher hatte ich mich auch auf diese Strecken beschränkt, weil sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen sind (und ich weder Auto noch Motorrad besitze). Doch 2010 wollte ich einerseits mal was anderes probieren, und andererseits war die Birs vor allem zu Saisonbeginn unterhalb Zwingen selbst bei Normalwasserstand trüb – Folge der Bauarbeiten für die neue Brücke.

Mein erster neuer Abschnitt war beim Bahnhof Bärschwil – oberhalb und unterhalb. Danach folgte Liesberg, ein paar hundert Meter unter- und oberhalb der jetzigen Eisenbahnbrücke. Weitere Abschnitte folgten. Und jetzt habe ich ein Problem. Jedes Mal, bevor ich fischen gehe, überlege ich, welchen Abschnitt ich befischen soll. Gefangen habe ich dieses Jahr überall an der Birs (abgesehen von meinem fast schon traditionellen Schneider zur Saisonöffnung). Meistens waren es „minus Einer“ oder „minus Zweier“ (ein oder zwei Zentimeter unter dem Schonmass – alle wieder sorgfältig zurückgesetzt), vereinzelt hatten sie Pfannengrösse (sprich: über dem Schonmass), und ein oder zwei schafften es sogar, dass sich meine Rute andächtig verbeugte (und ich rede nicht von denen, die davon kamen).

Ob Duggingen (Höhe Sportplatz oder beim Stäggehübel) oder Grellingen (unterhalb des Einflusses des Seebachs), ob in Zwingen (von der Autobrücke bis zum Stauwehr Nenzlingen) oder Bärschwil oder Liesberg – die Fischerei in der Birs macht mir Spass. Anhand dieser Aufzählung ist nun zu sehen, dass mir noch einige Abschnitte fehlen. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass ich dort weniger Spass haben würde als dort, wo ich bisher gefischt habe. Darum gehe ich nun von Mehrzahl auf Einzahl, wenn mich jemand fragt, welches mein Lieblingsabschnitt sei: Die Birs von der Kantonsgrenze zum Jura bis zum eingehauenen Stein...

*Martin «Pêcheur» Pütter*



Restaurant Waldeck  
Laufenstrasse 11  
4222 Zwingen  
Tel. 061 761 52 11

Tagesmenu oder a la Carte

Wir erfüllen gerne Ihre Wünsche und richten ihre Anlässe aus  
Mit höflicher Empfehlung

Robi + Hildgard



## Die Birs und ihr Name

Aus dem Buch :Die Birs, Bilder einer Flussgeschichte

Flur- und Ortsnamen sind wichtige Bedeutungsträger und lassen sich von Fachleuten mit entsprechender Sach- und Sprachkenntnis enträtseln. Allerdings kommt auch immer wieder Wildwuchs vor.

Auch der Birs ist diesem Schicksal widerfahren, indem man ihren Namen aus dem Verb „pirschen“ oder dem Substantiv „Barsch“ (Fisch) abgeleitet hat. Der Flussname der Birs tritt urkundlich erstmals 1101-1103 im lateinischen Ausdruck „in ripa Birse“ (am Ufer der Birs) in Erscheinung. Nach Meinung einzelner Sprachforscher gehört er zu einem alteuropäischen Namensystem, das auf vorkeltische Dialektformen der zweiten vorchristlichen Jahrtausends zurückweist. Der Name der Birs könnte dabei mit dem indogermanischen Wortstamm „beheres“ in Zusammenhang stehen, der so viel wie schnell bedeutet und die Birs damit als schnell fließender Fluss charakterisiert. Die Interpretation „schnell“ wird auch durch die Redewendung „s'Wasser isch g'loffte wie-n-e Birs“, d. h. sehr rasch, illustriert. Eine andere Deutung geht vom indogermanischen „bher“ = aufwallen aus;

Auch sie kennzeichnet einen unruhigen, wilden und stark aufwallenden Fluss. Wer die Birs nicht nur als Schönwetterfluss kennengelernt hat, wird bestätigen können, dass beide Herleitungen die Birs sehr treffend charakterisieren, wie ja auch das Geographische Lexikon der Schweiz feststellt, die Birs sei „ein starker Strom, dessen Überschwemmungen mit Recht gefürchtet werden. (1973, 2005 um nur 2 zu nennen) Neuere Forschungen halten dagegen fest, dass der Namen der Birs ganz einfach auf den keltischen-alt-irischen Begriff „bir“ zurückzuführen ist, der so viel wie Wasser, Wasserlauf, Bach, Fluss oder Strom bedeutet. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch zu beobachten, wie sehr sich der deutsche Eigenname Birs im Laufe der Zeit wandelte. Seine heutige Form hat er eigentlich erst in der Mitte des 15. Jahrhunderts gefunden. Hier eine keineswegs vollständige Liste urkundlicher Belegstellen. 1101-03 in ripa Birse, 12. Jh. ad pondem Birse, 1220/1 aquam Birse, 1227 Birsa, 1260-62 Birsbrugge, 1279 fluvium Birsa, 1290 Birse, 1292 an der Birsa, 1294-98 an der Birse, 1303 Birstal, 1306 an der Birze, 1310 von der Birsen, 1310 von der Byrsen, 1334 flumen Birsa, 1348 Birsbrugge, 1350 an die Birse, 1360-62 ad Birsam, 1383 an der Birsbrugge, 1406 an die Byrsz, 1435 von der Birsz, 1446 von der Birs. Und noch ein letzter Hinweis: Wo wird aus der Birse die Birs oder umgekehrt aus der Birs die Birse? Wurstisen legt die zwischen Soyhieres und Liesberg verlaufende Sprachgrenze in seiner 1580 erschienenen Basler Chronik folgendermassen fest : „ Der Birs nach herab folgen zwen Bauernhofs / Oberried und Niederried / bei welchen sich die Sprach theilet. Oberried unnd alles dem Wasser nach ob sich / ist welscher Zung / wiewol sie zu Telschberg beide brauchen. Niderried und was sich herfür zeucht / ist Teutscher



### Öffnungszeiten

<b>Montag</b>	<b>9.00 - 23.00</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>Ruhetag</b>
<b>Freitag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10.00 - 23.00</b>





MEURY ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN AG

Baselstrasse 28 CH-4222 Zwingen www.meury-zimmerei.ch  
Tel. 061 761 55 25 Fax 061 761 55 36 info@meury-zimmerei.ch



Weinbau  
Joerg

Eigen & Kundenkelterung

Festanlässe  
im Weinkeller

Jörg Thüring

Natel: 079 2350073

Tel: 061 7215356

email: weinbaujoerg@intergga.ch

Ettingen / Zwingen





**NICHT  
VERGESSEN!!!**

### **Fangstatistik 2010 einsenden!**

Die Fangstatistik 2010 muss bis spätestens 3. Januar 2011 an

**FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen**

retourniert werden. Für zu spät eingesandte Statistiken wird eine Gebühr von **Fr. 20.-** erhoben.

Die Fangstatistik muss in jedem Fall zurückgegeben werden, auch wenn keine Einträge vorhanden sind oder das Patent für die Saison 2011 nicht erneuert wird!

**GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN**

**Neu - und Umbauten**

**Gebr.  AG**

Baselstrasse 6, 4224 Nenzlingen, Tel.: 061/751'16'18

Hinterfeldstrasse 90, 4242 Laufen, Tel.: 061/751'16'18

E-Mail: [info@osergipser.ch](mailto:info@osergipser.ch)

**Restaurant  
«Stachel»  
Blauen** Telefon 061 761 60 53

Reto und Agnes Meury



**An alle unsere Mitglieder**

**Berücksichtigt bitte nach Möglichkeit unsere Inserenten. Denn ohne ihr Sponsoring könnte die FIPAL – Zeitung nicht 2 x im Jahr erscheinen.**

**Vielen Dank an alle Inserenten.**



**FOLLOW ME**  
carrosserie  
remo schmid & breitenbach

Tel 061 781 25 25 [www.carrosserie-remoschmid.ch](http://www.carrosserie-remoschmid.ch)

## **Remo Borer**

**Weinhandel UND Getränke-Center**

**Festzelt-Vermietung**

**Hauslieferdienst**

**Delsbergerstrasse 2**

**4242 Laufen**

**Tel. 061 / 761 61 17**

**Fax 061 / 761 61 18**



Treuhanddienstleistungen  
Unternehmensberatung  
Steuerberatung  
Finanzmanagement  
Wirtschaftsprüfung  
Vermögensverwaltung  
Dienstleistungen für Gemeinden

Guido Hänggi Treuhand  
Breitenbachstrasse 55  
4227 Büsserach

Telefon: 061 789 90 70  
Fax: 061 789 90 71  
[www.treuhand-haenggi.ch](http://www.treuhand-haenggi.ch)



## FIPAL Jahresprogramm 2011

Datum	Anlass
Samstag, 15. Januar 2011	15. ordentliche GV der FIPAL, Gemeindesaal in Zwingen Beginn 19:00 Uhr, Anmeldung
Januar	SANA/Brevetierung nach sep. Programm
Sonntag, 06. Februar	Fischessen/Patentausgabe, 11:00 – 16:00 Uhr in der Aula des Primarschulhauses in Zwingen (Gemeindesaal)
Freitag, 18. Februar	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 20:00 Uhr
Freitag, 25. Februar	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 20:00 Uhr
<b>Dienstag, 01. März</b>	<b>Saisoneröffnung an der Birs, man trifft sich gegen Mittag im Schälloch</b>
März/April/Mai	Aussetzen der Brut
7. Mai / 21. Mai und 3. September / 15. Oktober	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene, jeweils 13:00 bis ca. 17:00 Uhr (Anmeldung)
Samstag 14. Mai (21. Mai) Samstag 18. Juni (25. Juni) Sonntag 7. August (14. Aug.) Sonntag 4. Sept. (11. Sept.)	Fliegenfischertage mit Walter Schilling (in Klammern ist das Ersatzdatum)
Juni	Naturschutztag, Birsputzete
Samstag 1. Oktober	Arbeitstag Brutanlage
Mitte August bis Ende Oktober (Samstage)	Abfischen der Aufzuchtbäche nach Sömmerlingen (Achtung: Beginn Mitte August!), Anmeldung
Mittwoch, 12. Oktober	Aufbau Festzelt ab 18:00 Uhr (Schälloch)
Freitag 14. Oktober	Einrichten Infrastruktur ab 17.00 Uhr (Schälloch)
<b>Samstag/Sonntag 15./16. Oktober</b>	<b>Fischerfest Schälloch</b>
Montag, 17. Oktober	Aufräumarbeiten Fischerfest (Schälloch)
Samstag 26. November	Klausjassen und –kegeln, Rest. Stachel, Blauen Ab 14:00 Uhr
Samstag 14. Januar 2012	16. ordentliche GV der FIPAL in Zwingen

Liebe Mitglieder

Wir ihr aus dem Jahresprogramm entnehmen könnt, steht auch dieses Jahr wieder ein belebtes Vereinsjahr an.  
Bitte notiert euch frühzeitig die entsprechenden Termine, an denen ihr euch beteiligen wollt.

Wir treffen uns regelmässig am Sonntagmorgen ab ca. 10.30 Uhr zum Apéro in der Brutanlage im Schälloch.  
Jedermann und –Frau ist herzlich willkommen.

Kontakt: [info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)

Der Vorstand



Architektur  
zum Wohlfühlen

A L T R O P L A N

Christian Trutmann  
Architekturbüro  
Baselstrasse 130  
4242 Laufen  
Telefon 061 765 10 40

**MINERGIE®**

FACHPARTNER



**ERNST DOLLINGER**

SPENGLEREI - BLECHVERKLEIDUNGEN - FLACHDACH  
NACHFOLGER ANDREAS THÜRING

Im Stückgarten 1  
4107 Ettingen

Telefon 061 721 33 41  
Telefax 061 721 37 60



mir mole,  
tapeziere,  
grüschte,  
beschrifte

A. Gass Maler  
4242 Laufen  
Tel. 061 761 41 64



AUSHUB + TRANSPORT AG  
ZWINGEN / BRISLACH

**Muldenservice**

Trax- + Baggerarbeiten aller Art  
Kipptransporte 2/3/4 Achser  
Abfallentsorgung aller Art  
Absetzmulden 1-40 m3  
Umgebungsarbeiten  
Aushub+Abbruch  
Räumungen

Tel 061 / 783 90 90  
Fax 061 / 783 91 03  
[www.zuber-zwingen.ch](http://www.zuber-zwingen.ch)



[www.borerdruck.ch](http://www.borerdruck.ch)

**ANGELSPORT  
MILO**



Hauptstrasse 12  
4127 Birsfelden

Tel./Fax: 061/311 06 04

Email: [534@angelsport-milo.ch](mailto:534@angelsport-milo.ch)

[www.angelsport-milo.ch](http://www.angelsport-milo.ch)

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr

Sa 10.00 – 17.00 Uhr

